

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 85.

Freitag den 13. April

1883.

Milchkur-Anstalt

des Hôtel Alleesaal, gegenüber der Trinkhalle.

Garten mit Terrassen und Hallen.

Dem die Milchkur gebrauchenden Publikum zur Nachricht: „dass ich wieder einen Waggon Milchkuhe I. Qualität echter Schweizer Race nächster Tage erwarte“.

Meine Milchkur-Anstalt steht nach wie vor sowohl in Bezug auf den Gesundheitszustand der Thiere als hinsichtlich der Fütterung derselben (Trocken-Futter bester Qualität) unter steter und besonderer Controle des Thierarztes I. Cl. Herrn Michaelis.

10602

G. L. Hoffmann.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbeln, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

Heinr. Sperling, Tapezierer.

Alle Arten Herren- und Damenwäsche wird angenommen und sehr schön und billig angefertigt Schwalbacherstraße 33, Stb., P. Das. werden Lehrlingchen angenommen. 10614

Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem Amsterdamer Hause ist mir der alleinige Verkauf ihrer sämtlichen Marken in Cigarren und zwar mit Wt. 50 per 1000 Stück anfangend bis zu den feinsten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

9885 Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirklichste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter
5017 Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

2 Uhr. Heute Nachmittag: 2 Uhr.

Versteigerung

von

Manufactur-Waaren,

Kattun, Gedruckt, Kleiderstoffen, circa
100 garnirten Damen- u. Kinderhüten,
einer Parthie feiner Strickwolle, Baum-
wolle, Beistridgarnen und dergl.

um jeden Preis im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Morgen Samstag

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- u. Brennholz
am „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Befanntmachung.

Morgen Samstag den 14. April Vormittags
11 Uhr werden in dem Hofe der Herren J. & G.
Adrian, Bahnhofstraße 6, nachstehende, noch wenig
gebrauchte und gut erhaltene Wirthschaftsgeräthe
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- 3 Dhd. Rohrstühle,
- 4 „ Holzstühle,
- 3 „ eiserne Gartenstühle,
- 21 Tische mit gedrehten Füßen,
- 2 eiserne Gartentische und
- 10 Holzbänke.

Die Gegenstände sind nur am Tage der Auction
anzusehen. Verkauf aus freier Hand findet nicht
statt.

Ferd. Müller,

256

Auctionator.

Bahnhofstraße **Möbel-Magazin** Bahnhofstraße
No. 20, No. 20,

empfehlen eine reiche Auswahl in fertigen deutschen und
franz. Betten, hochfeine fertige Kissen und Plumeaux,
beste böhmische Gänsefedern und Schwandannen, mehrere
Polster-Garnituren, Speisezimmer-Einrichtung in
alt Eichen, Salon-Einrichtung in Nußbaum. 10650

Garantie. — Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Notiz.

Heute Freitag den 13. April, Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Manufacturwaaren etc. in dem Versteigerungssaale
Schwalbacherstraße 43. (S. deut. Bl.)

Gute, alte **Violine** und **Viola** zu verkaufen Langgasse
No. 22 im Hinterhaus, 1. Stock. 10674

Zur Bürgermeisterwahl.

Ein Wähler der 3. Classe erlaubt sich in der hochwichtigen
Angelegenheit der Wahl des ersten Bürgermeisters den übrigen
Wählern eine Frage zu ruhiger Betrachtung vorzulegen:

Wessen Urtheil hat in dieser Sache mehr
Gewicht, das der Herren Carl Rios und
Feix oder dasjenige der Herren Landes-
Director Wirth und Baufrath Reusch?

Ein Wähler der 3. Classe,

der, weil er keinen der Candidaten genau kennt, sich
auf die Empfehlung Anderer verlassen muß.

10645

Modes et Confection.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen meine
Ausstellung in Pariser Modell-Hüten und sämt-
liche Nouveautés der Saison beginnt.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch zeichnet ergebenst

Anna Dietrich, große Burgstraße 8.

Badhaus zur goldenen Kette

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 1068

Ich wohne jetzt

16 Neugasse 16,

Ecke der kleinen Kirchgasse.

10619

Marie Scheurer, Hebamme.

Fleisch

fortwährend zu haben Mühlgasse 5. 107



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse

Heute Frühe treffen wieder ein:

Große u. mittlere **Esmonder Schellfische** ausgezeichnete
Qualität, sehr schöne Cablian, Steinbutt (Turbot), sehr feine
Ostender Seezungen (Soles), **Flusszander**, ächter Winter-
Rheinsalm, Schollen zum Baden und Kochen, sehr schöne und
billige Rheinhechte, Karpfen, Aale, sowie die so beliebten
frischen, ungesalzenen Häringe, ausgezeichnet zum Baden.

Im Laufe des Tages treffen ein die ersten **Maifische**,
Stinte (éperlans), sowie Silberforellen aus dem Bodensee.
523

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schellfische, Cablian, Zander, Seezungen und
Karpfen zu billigen Preisen, Berliner Rollmöpfe, Sardinen
à 2 Pfd. 60 Pfg. empf. Frau **Paasch**, Friedrichstr. 28. 1068



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Echten Rheinsalm**, Turbot, Sole,
Schollen, Cablian, sehr schöne **Esmonder Schellfische**,
Zander, lebende Rheinhechte von 2-10 Pfd. sowie
delicate Karpfen, Aale, Bresen, Backfische
Bärsche empfiehlt

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Seefruchtöfeln, rothe und weiße, frische, zu verkaufen
Webergasse 46 im Hofe rechts. 106

bringe die bei mir wieder frisch eingetroffene

Tafelbutter

per Pfund Mt. 1.50,

gute Butter per Pfd. Mt. 1.20

gutenste Erinnerung. Ferner empfehle ich mein Lager
Biscuit-Kartoffeln.

Frau Haupt, Michelsberg 3.

Bittere Drangen,

meladen u. dergl. geeignet, empfiehlt billigt

A. Schmitt, Wehrgasse 25.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Rheinfalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale,
Aiten, Barische u., frische Seezungen (Soles), Stein-
(Turbot), Flussander, Schollen, sehr schönen
Lilau, frische, große Egmonder Schell-
fische, die ersten Maifische eingetroffen

A. Prein. 10689

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

heute per Stück 6 Pfg. ein.

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

Frische Egmonder

Schellfische per Pfd. 35 Pfg.,

Monnickend. Bratbückinge,

Kieler Sprollen,

Kieler Bückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 6 Pfg.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.

aat-Erbfen, per Pfund 15 Pfg., bei

und ewigen Kleefamen, feidefrei, empfiehlt

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Für Banherren.

rechnungen und Kosten-Anschläge für Neubauten
Reparaturen werden angefertigt. Auch werden Bauten
zu liefern übernommen. Näheres bei

J. W. Roersch, Architect, Johustraße 19.

starke Ephen, wurzelreiche und Schermosa-Rosen,
Penje und Bergheimeinicht sind zu haben bei

Albert, Walfmühlgasse 15. 10682

1000 Feldbacksteine zu verkaufen. Näh. Exped. 10639

Buz- und Mode-Arbeiten

werden in und außer dem Hause nach den neuesten Facons
billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres Schul-
gasse 3 im Laden. 10483

Feine Mahagoni-Möbel:

Ein Spiegelschrank (Serrante), ein Einlegetisch mit 7 Ein-
lagen, 2 elegante Pfeiler Spiegel mit Marmorconsolen, 1 ovaler
Tisch, 1 Damenschreibtisch und 1 Nähtisch billig zu verkaufen
Dobbeimerstraße 9. 10629

Wasche wird angenommen Kirchhofsgasse 6 und auf der
vorderen (früher Schiebler'schen) Bleichwiese im Nerothal; auch
kann dasselbst getrocknet und gemangt werden. 10653

Gut erhalten

sucht man zu kaufen: Eine gebrauchte, einschläfliche Bett-
stelle mit Sprungrahme, Matratze und Keil, einen viereckigen
Tisch, einen einthür, Kleiderschrank u. einen Waschtisch.
Off. mit Preisangabe unter C. R. 17 durch die Exp. erbeten.

Eine gebrauchte, 3theilige Brandliste billig zu verkaufen
bei Hch. Reinemer, Grabenstraße 6. 1035

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Dauernd zu miethen gesucht für ein ruhiges Ehepaar
(Privatier) ohne Kinder auf Mai oder später zwei Zimmer
nebst Küche. Offerten unter E. R. 33 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10669

Gesucht wird zum 1. Juli von einer kleinen Familie ohne
Kinder eine Wohnung von 6-7 Zimmern, Küche, 2 Man-
sarden und Zubehör, Bel-Etage oder Hochparterre, womöglich
mit Garten, in guter Lage, im Preise bis zu 1400 Mark.
Gef. Adressen unter L. K. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10692

Angebote:

Bleichstraße 7 ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, drei
große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich zu verm. 10641

Faulbrunnenstraße 4 ist im ersten Stock ein Logis von
3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß an ruhige
Leute auf den 1. Juli zu vermieten. 10654

Feldstraße 27 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
mit oder ohne Dachlammer auf 1. Juli zu vermieten. 10642

Die Villa Gartenstraße 26

ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Dieselbe kann sofort bezogen werden. Auskunft
Paulinenstraße 2. 10661

Platterstraße 1d ist eine Bel-Etage von 4 Zimmern mit
Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst. 10655

Saalgasse 5, 2. Stock, abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10646

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen
Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 10648

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10660

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis
6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657

1-2 möbl. Zimmer Oranienstraße 12. Näh. im Laden. 10375

Eine Mansarde mit Küche auf 1. Juli zu vermieten
Schwalbacherstraße 9. 10663

Laden mit Wohnung auf October d. J. oder

später zu vermieten Langgasse 9. 9317

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 30, 1 St. h. 10681
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Frühjahrmäntel,
Brunnenmäntel,
Umhänge,
Jaquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel,

grösste Auswahl

zu **allen** Preisen

in **neuesten** Façons und Stoffen.

Anfertigung nach Maass

nach den

besten Modellen.

Grosses Stoff-Lager.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

8031

Frankfurt a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden:

21 Langgasse 21.



Heute



Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittag 2 Uhr:

Große Versteigerung

von

Möbilen, Geräthen etc. aus der Villa Böcking

im

RÖMER-SAAL,

15 Dohheimerstraße 15.

Ferd. Müller,

Auctionator.

S heute Freitag

von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr

werden wegen sofortiger Abreise der englischen Familie Miss Oldland in deren Wohnung Zahnstraße 3, 1 Stiege rechts, die nachstehenden Möbel, Betten und vollständige Kucheneinrichtung aus freier Hand verkauft, als:

Eine feine, schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus einer geschnittenen Plüschgarnitur, Sopha, 2 Tischen, 6 Stühlen, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Spiegel und Console mit Blumeneinfaß, über 3 Meter hoch, Teppich, Zugsampe, Vorhänge mit Gallerien und Nonleang.

Zwei nabh. Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus 3 vollständigen, französischen Betten, 2 Waschkommoden mit Marmor, 3 Nachtschränken (ditto), 2 Kleiderschränken, 2 vier-schubladigen Kommoden und 2 Ovalsiegeln.

Diverse: Ein Gefindebett, 2 Auszugtische, viereckige Tische, Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Anrichten, sowie sämtliches Küchengeräth.

Sämtliche Möbel sind 4 Monate im Gebrauch.

10693

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. April 1883:

Assichert 60,290 Personen mit . . . Mt. 422,360,000.

Bankfonds . . . " 109,600,000.

Entgelte Versicherungssummen seit . . . 141,560,000.

Gründung . . . 1883: 43 Prozent.

" " " 1884: 44 "

Vertreter der Bank:

Eduard Krah, Marktstraße 6.

Hermann Rühl, Karlstraße 5.

Wiesbadener Local-Kranken- & Sterbe-Berein. (G. S.)

Unsere statutengemäße General-Versammlung findet Samstag den 14. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr in dem Locale des Herrn Schmidt, Michelsberg, mit nachstehender Tagesordnung statt.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Vorlage der Quartalsrechnung.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

An recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Der Vorstand.

10627

Schweizer Stickerereien

in solidester Waare, Handarbeit vollständig ersetzend, haben wir in schöner Auswahl von einem der leistungsfähigsten Fabrikanten in Commission und geben diesen Artikel stückweise zu Fabrikpreisen ab. (M.-No. 9312.)

Geschw. Broelsch,

10 große Burgstraße 10.

Ein guter Confirmanden-Rock ist billig zu verkaufen
Kölnstraße 58, 2 Stiegen hoch rechts. 10633

309

S ä m m t l i c h e

Schulbücher

vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

9088

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

beehrt sich seinen geehrten Kunden anzuzeigen, dass noch ein grosser Posten von seinen zum Ausverkauf zurückgesetzten Waaren, als: **Spanische Tücher, Offizier-Garnituren, Echarpes, Coiffuren, Taschentücher,** sowie **Spachtel-Stickerereien** und **leinene Zwirnsitzen** in uni und farbig, in seinem Geschäfts-Lokale **alte Colonnade** weiter verkauft wird. 9230

S heute Freitag

den 13. April cr. Morgens 9 Uhr beginnt die Versteigerung des Nachlasses der Fr. Handel in Wörsbach in dem Hause Wiesbadenerstraße 81, bestehend in Möbel, darunter eingelegte Stühle, Betten, Weißzeug und sonstige Haushaltungs-Gegenstände. 10638

Diner um 5 Uhr

von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. N. 50 befördert die Exped. d. Bl. 10292

Zu verkaufen eine schöne, fast neue **gußeiserne Wendeltreppe**, 3,65 Meter hoch und 1,20 Meter Durchmesser. Näh. bis 9 Uhr Vormittags Louisenplatz 2. 10691

Zahntrage 19 sind 2 **Doppelfenster** mit Rahme und Beschlag nebst Vergl., 1 **Sänlofen**, sowie **Bretter** überflüssiger Boden zu verkaufen. 10678

Einen gerauchten einbürtigen **Kleiderschrank** sucht zu kaufen **W. Wacker**, Häfnergasse 10. 10668

Zwei vollständige **Setten** (ein- und zweischlafig) sind sofort zu verkaufen Langgasse 50. 10389

Neues Bett billig zu verkaufen Saalgasse 30. 10671

Die kleine, neu erbaute „**Villa Gerstau**“ an der Sonnenbergerstraße, mit terrassenförmig angelegtem Obst- und Gemüsegarten (hunderte der vorzüglichsten Obstbäume, hochstämmige u. wurzelächtige Rosen, große Erdbeerpflanzungen etc.), ist wegen Sterbfall zu verkaufen. — Sämtliche Räume sind dem Comfort der Neuzeit entsprechend angelegt. — Eigene Wasserleitung vorhanden. — Wegen allem Näheren, sowie wegen Besichtigung werde man sich an

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 10595

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzes **Medaillon** in Goldfassung, enth. Photogr. und hebl. Haare. Gegen Bel. abzug. Feldstr. 22, 3. St. Vermißt seit circa acht Tagen eine **goldene Vorstecknadel** mit Diamanten. Dem Wiederbringer

20 Mark Belohnung

Helenenstraße 4, 1 Stiege hoch, bei A. Cron. 10302

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin**, welche bei mir gelernt hat, empfiehlt sich außer dem Hause. Näheres bei Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3, 2 Stiegen hoch. 10686

Ein gelesenes **Mädchen** sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näheres Walramstraße 25, Dachlogis. 10690

Den P. T. Herrschaften zur gef. Kenntnisknahme, daß stets **Mädchen** aus besseren Familien von außerhalb angemeldet, welche sich im Haushalt weiter ausbilden wollen, wieweit auf hohen Lohn sehen, jedoch alle entsprechende Haus- und Küchenarbeit verrichten. Näh. durch **Ritter's Bl.** Bur. Weberg. 15.

Zwei gute r. **Herrschafstöchterinnen**, 1 Hotel- u. 2 Restaurationsköchinnen, 3 Zimmermädchen, bew. im Kochen u. Serviren, 2 Haushälterinnen, 2 Diener f. Stellen d. Fr. **Dörner**, Mehrgasse 21. 10684

Ein anständiges **Mädchen** aus guter Familie, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Rheinstraße, hinter der Schule, im Gartenhaus des Herrn **Gärtner König**. 10664

Ein junges, reinliches **Mädchen** vom Lande (das hier noch nicht diente) sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Bleichstraße 9 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10666

Ein **gutempfohlenes, anständiges Mädchen** sucht Stelle bei einer Dame. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. h. 10697

Eine feinsbürgliche **Köchin**, welche gute Zeugnisse hat, sucht Stelle auf 1. Mai. Offerten unter W. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10686

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, suchen Stellen. R. Hochstraße 6. 10193

Mehrere gute **Herrschafstöchterinnen** mit langjährigen Zeugnissen und eine **Restaurationsköchin** suchen Stellen durch as Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10697

Kaffeebüchse empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 10687

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Hausmädchen bei Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 10684

Eine **Beischneideseiferin**, Büffetfräuleins u. Haushälterin zur Stütze der Hausfrau suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10697

Ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10697

Eine tüchtige **Bei- resp. Kaffeebüchse** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10687

Ein **Hotel-Zimmermädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle und kann sogleich eintreten. Offerten unter J. S. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10688

Eine ältere Person sucht in einer kleinen Familie oder bei einer einzelnen Dame Stelle als Haushälterin. Näheres Helenenstraße 11, Parterre. 10685

Eine perf. **Kammerjungfer** (Französin), feinsbürgl. Köchin und 1 **Bonne** suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10696

Ein nettes, freundl. **Kindermädchen** aus besserer Familie, sowie jüngere **Mädchen**, zu aller Arbeit willig, empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10687

Ein Ehepaar ohne Kinder (**Herrschaftsdiener** und Köchin) mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder im Ausland. Näh. Exped. 10677

Ein junger Mann von 28 Jahren, **Mehger**, aus einer renommierten und achtbaren **Mehgerfamilie** in **Thüringen**, welcher auch 6 Jahre in **Berlin** in der **Fleisch- und Würstwaren-Fabrikation** thätig gewesen ist und sich bloß wegen Klima-Veränderung hier längere Zeit aufhalten will, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen **Mehgerei** Beschäftigung. Gef. Offerten unter B. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10640

Ein **Herrschafts-Kutscher** mit 8jährigem Zeugnis sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10697

Personen, die gesucht werden:

Ein braves **Mädchen**, das die Hausarbeit gründlich versteht und Plebe zu Kindern hat, gesucht **Friedrichstr. 5, 2 St.** 10667

Gesucht auf sofort zwei **Hotelzimmermädchen** durch Frau **Dörner**, Mehrgasse 21. 10670

Ein anständiges, gut empfohlenes **Hausmädchen**, welches bügeln und serviren kann, wird gesucht **Parfstraße 7.** 10653

Küchenhaushälterin, Hotel- u. Restaurations-Köchinnen, **Beischneideseiferin**, w. schon in Hotels I. R. thätig war, 1 Köchin, 1 Mädchen als allein und 1 Hausmäd. nach außerh., sowie 1 **Hotelzimmermäd.** in ein Hotel garni nach Amsterdam bei hohem Verdienst und freier Reise gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10687

Für Anfang Mai wird ein **Mädchen**, das gut und selbstständig kochen kann und Hausarbeiten zu verrichten hat, nach auswärts gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Näh. Exped. 9323

Kammerjungfer, angeh., gesucht d. **Ritter's Bureau**. 10687

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** zu zwei Kindern als **Mädchen** allein auf 1. Mai gesucht **Emserstraße 35, 1 Stiege.** 10698

Ein ordentlicher **Hausdiener**, welcher gut pöcken kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht von **Bellair**, Elststraße 5. Anzumelden von 10-12 Uhr Mittags. 10682

Schreiner sofort gesucht. Näh. Exped. 10649

Zwei tüchtige **Schreiner-Gesellen** werden sofort gesucht **Herrnhofsstraße 7.** 10695

Gesucht ein junger Koch, ein Hausbursche mit Zeugnissen, **Hotel-Köchinnen**, **Zimmermädchen**, ang. **Jungfer** und **Küchenmädchen** d. das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10697

Tapezirer-Lehrling gesucht Saalgasse 30. 10672

Buchbinder-Gehülfe sucht

Jos. Dillmann, Marktstraße. 10694

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Page 8 - Stalender.

Heute Freitag den 13. April.

Control-Verammlung für die Bechleute des Jahrganges 1870 Mittwits
 9 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.
 M.: A. b.: E.: 7/2 U.: A.: i.: III. 10652
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im
 Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 13. April. 77. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zur Erinnerung an Richard Wagner.

Scenischer Prolog,

gesprochen von Fräulein B u h e.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen . . .	Herr Ruffenl.
Lamshäuser, . . .	Herr Robel.
Wolfram von Eschenbach, . . .	Herr Philippi.
Walther von der Vogelweide, . . .	Herr Schmidt.
Biterolf, . . .	Herr Kaufmann.
Heinrich der Schreiber, . . .	Herr Börner.
Reimar von Riveter, . . .	Herr Dornewas.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . .	Herr Baumgartner.
Venus . . .	Frau Heibet-Löffler.
Ein junger Hirt . . .	Hr. Weil.
Erster . . .	Frau Stengel.
Zweiter . . .	Frau Baumann.
Dritter . . .	Frau Drexler.
Vierter . . .	Hr. Damminger.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben,
ältere und jüngere Bilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Das Innere des Hörfel (Venus)-
Berges bei Eilenach, in welchem der Sage nach Frau Holba (Venus)
hoß hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die
Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.

Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Die Verwendung des Rein-Extractes bleibt Allerhöchster Bestimmung vorbehalten.

Einfache Eintrittspreise.

Anfang 9^{1/2}, Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Samstag, 14. April: Das Gefängniß. — Tanz.

Locales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag.) In der zweiten Plenarsitzung des Communal-Landtages wurde nach Verlesung des Protocolls der ersten Sitzung und Mittheilung zweier neuer Eingänge die Wahl der vier Commissionen: 1) der Finanz-Commission, 2) der Eingaben-Commission, 3) der Begehär-Commission, 4) der Rechnungsprüfungs-Commission vorgenommen und Johann zur Wahl einer Commission von 7 Mitgliedern für die Begutachtung der Gesetzesvorlage, den Fortschritt betreffend, gewählt. Hiernach wurden die eingegangenen Eingaben und sonstigen Vorlagen an die betreffenden Commissionen vertheilt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 12. April.) Schöffen: die Herren Schuhmachermeister Baillhaus von hier und Hofgaler Louis Bach von Biebrich. — Einem hieselbst wohnenden Schriftsteller ist in October v. J. passiert, was schon manchem seiner Collegen vorher passiert und was noch vielen derselben nach ihm passieren wird, daß ihm von einer Verlagsbuchhandlung nacheinander fünf Manuscripte, welche er zur Ansicht und eventuellen Verwendung eingelebt hatte, retournirt wurden; da aber die letzte Rücksendung erst nach zwei Monaten erfolgte, da ferner die Sendung unfrankirt war, und da er mit Recht glaube behaupten zu können, daß der Herr Berliner Verlagsbändler, trotz seiner gegenbälligen Behauptung, sich nicht einmal die Mühe genommen, seine Arbeit durchzu- sehen, so glaube er alle Ursache zu haben, in höchstem Grade erbittert zu sein. Unter'm 14. October v. J. richtete er deshalb einen Schreibbrief nach Berlin ab, in welchem er von moralischem Kranksein, von literarischer Unbeschäftigkeit, mangelndem Anhalte sprach. Das gab der bereits beregten Buchhandlung Anlaß, mit Klage zu drohen, wenn er nicht widerriefe, und

als der Andere sich hierzu unter keinen Umständen herbeilassen wollte, wurde die Beleidigungslage wirklich bei den hiesigen Gerichten abhängig gemacht. Heute stand Kermm zur Verhandlung an. Als Vertreter des Klägers fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti (Substitut des Herrn Rechtsanwalt Dr. Kühn), während der Privatbeklagte selbst seine Verteidigung führte. Das Urtheil wird am kommenden Samstag Vormittags 11 Uhr verhängt. — Aus Anlaß einer Erbchaftsscheldung sind zwei Personen aus Biedrich, ein Schneidermeister und eine entfernte Verwandte von ihm, in Differenzen gerathen. Als gültige Vorstellungen, wie es scheint, nicht im Stande waren, die Redressirung eines angeblich dem Schneidermeister angehanen Unrechts zu erwirken, feste er sich hin, verfertigte ein Schriftstück des Inhalts, daß sie (die Gegerin) ihn gelegentlich der Abminderung der Erbchaft belogen und betrogen habe und sandte dasselbe an die Frau ab. Von dieser ist daraushin Privatklage wegen Beleidigung abhängig gemacht worden. Heute wurde über die Klage verhandelt. Der beklagte Theil war vertheibigt von Herrn Rechtsanwalt Eigener, während als Rechtsbeistand des Privatklägers Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert erschienen war. In Anwendung des §. 185 des Str.-G.-B. verfiel der Privatbeklagte in 6 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. — Zwei hiesige Wirthe resp. deren bessere Hälften sollen sich gegenseitig beleidigt haben, indem sie in einem Falle in öffentlicher Wirthschaft Behauptungen aufstellten, welche, wenn wahr, geeignet erscheinen, den Betroffenen verächtlich zu machen, oder ihn in der öffentlichen Meinung herabzuziehen, und haben deshalb der Eine gegen den Anderen Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. In heutiger Sitzung, in welcher als Rechtsbeistand resp. Vertheibiger des einen Theiles Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert auftrat, kam vor Eintritt in die Hauptverhandlung ein Vergleich zu Stande. Hiernach verpflichtete sich ein Theil, u. A. binnen 14 Tagen auf seine Kosten einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ eine Erklärung des Inhalts zu erlassen, daß seine seinerzeitigen, Gegenstand der heutigen Klage bildenden Behauptungen bezüglich der Ehefrau des Gegners auf Unwahrheit beruhen zc. Die Vergleichsverhandlungen gingen unter Ausschuß der Öffentlichkeit vor sich. — Ein hiesiger Kellner hat Privatklage gegen 3 Personen von hier erhoben, weil sie ihn angeblich eines Tages körperlich mißhandelt und seinen Rock stark beschädigt haben. Auch in diesem Falle hatten die von Seiten des Gerichtshofes gemachten Einigungsversuche Erfolg. — Die letzte zur Verhandlung stehende Klage hat zum Gegenstand eine Beleidigung, deren sich die Frau eines hieselbst wohnenden Meßgers schuldig gemacht haben soll. Bevor das Urtheil gefällt wurde, erklärten sich beide Theile zu einem Vergleich bereit. Die Privatklägerin zog ihre Klage zurück und verpflichtete sich, von den entstandenen Kosten den dritten Theil auf sich zu nehmen, während die Privatbeklagte die ihr zur Last gelegten Behauptungen, soweit sie dieselben wirklich aufgestellt, für unwahr erklärte und von den entstandenen Kosten zwei Drittel auf sich nahm.

* (Schulze-Dehligsch.) Ein Schreiben von Potsdam verhandtes Circular, das als neuestes Bulletin über den Gesundheitszustand des Anwalts der deutschen Genossenschaften, Dr. Schulze-Dehligsch, von Interesse ist lautet wie folgt: „An die Unterverbände und Vereine des Allgemeinen deutschen Genossenschaftsverbandes. Der Gesundheitszustand des Anwalts Herrn Dr. Schulze-Dehligsch hat sich in den letzten Wochen so ungünstig gestaltet, daß auf Wunsch seiner Familie der Director der Charité und des Augusta-Hospitals, Herr Prof. Dr. Senator von Berlin, zur Consultation neben dem hiesigen Arzte hinzugezogen worden ist. Das Befinden des Anwalts gibt zu den ernstesten Bedenken Anlaß und ist die größte Ruhe und Schonung dringend geboten. Die Herren Vorkände der Unterverbände und der Vereine des Allgemeinen Verbandes werden daher ersucht, geistliche Correspondenzen vorläufig nicht an den Anwalt zu richten, damit derselbe den entscheidenden ärztlichen Vorschriften nachkommen kann und in der ihm dringend nöthigen Ruhe nicht gestört wird. Ganz unausschießbare Correspondenzen über Vereinsangelegenheiten, sowie Abschlüsse für den Jahresbericht haben die Herren die Güte, an den Ersten Secretär der Anwaltschaft, Herrn Dr. H. Schneider, zu adressiren. Potsdam, 6. April 1888. Die Anwaltschaft.“

* (Todesfall.) Herr Theater-Intendant a. D. Geh. Hofrath
Teicher aus Darmstadt ist in Folge einer Lungenentzündung am
Mittwoch Nachmittag hieselbst gestorben.

* (Stechbrief.) Gegen den vorbestraften Schneider Wilhelm Biesenborn von hier, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Breidenbach, Kreises Biedenkopf, und die Lehrerstelle zu Höhn-Urdorf, Amts Marienberg, beide mit einem dreckssächlichen Gehalte von 900 Mk., sollen bis zum 1. Mai l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 20. April l. J. an Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hieselbst zu richten.

(In den Controlversammlungen.) In Frankfurt a. M. wurden bei den nünmehrich ihrem Ende zureichenden Controlversammlungen des Reserve-Landwehr-Bataillons No. 80 die Controlpflichtigen außerordentlich darauf aufmerksam gemacht, daß sie vor, während und nach der Controlversammlung unter den Mitwirkenden stünden, nach dem Namensaufruf und Verlesung eines Theiles der Kriegsarartikel wurden den Mannschaften die seit dem Frühjahr 1882 verhängten Strafen mitgetheilt. Elf Militärpersonen, welche sich mit ihren Vergehen im Rückfalle befanden, wurden mit 3 bis 10 Tagen Mittelarrest bestraft, darunter war ein Reserveist, welcher sich seit dem Jahre 1872 bis 1883 der Controle entzogen, der in Anbetracht mildernder Umstände aber nur 5 Tage Mittelarrest und 8 Tage Haft erhielt. Wegen Zuspätkommens zur Controlversammlung wurden 22 Militärsoldaten mit je 24 Stunden Mittelarrest be-

strafte, 88, welche an einem anderen als den vorgeschriebenen Tag erschienen, erhielten ebensoviel Arrest und 90, die gar nicht auf die Versammlung gekommen, erhielten die gleiche Strafe. 128 zum Erscheinen zur Controlversammlung Verpflichtete wurden wegen Zuwiderhandelns gegen die Controlvorschriften theils mit Geldstrafen und theils mit Haftstrafen belegt.

* (Ordnungsverleihung.) Dem Oberstabsarzt I. Classe a. D. Dr. Gehier, bisher Regimentsarzt des 1. Nass. Infanterie-Regiments No. 87, ist der königliche Kronenorden III. Classe verliehen worden.

* (Eisenbahnbau.) Seit dem 9. April ist der Bau der Staats-Eisenbahn „Wabern-Wildungen“ in Angriff genommen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Jubiläum des Herrn v. Hülse.) Der „B. B.-C.“ schreibt: Für die würdige Feier des fünfzigjährigen allgemeinen Dienst-Jubiläums des General-Intendanten unserer königlichen Schauspiele, Herrn v. Hülse, waren umfassende Vorbereitungen im Gange. Herr v. Hülse hat, als er von diesen Vorbereitungen erfuhr, dringend, von jeder besonderen Feierveranstaltung abzusehen. Was man für sein Jubiläum dennoch aufwenden wolle, möge armen Bühnenkünstlern zu Gute kommen. Wie wir hören, sind nun die Herrn Directoren der Berliner königlichen Bühnen mit den Leitern der auswärtigen königlichen Hoftheater diesbezüglich in Verbindung getreten und soll zum Andenken an das Jubiläum des General-Intendanten eine „Hülse-Stiftung“ für nothleidende Bühnenkünstler in's Leben gerufen werden.

* („Gefährliche Leute“), ein Einakter von Emil Beschau, dem Feuilleton-Redacteur des „Frankf. Journal“, der kürzlich im Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. zum ersten Male aufgeführt wurde, ging auch am Wärsburger Stadttheater mit lebhaftem Erfolg in Scene. Das Stückchen ist bereits angenommen an den Hoftheatern in Wiesbaden, Mannheim, Karlsruhe und Braunschweig, sowie den Stadttheatern in Hamburg und Wien.

* (Apotheker-Ausstellung.) Im August d. J. wird in Wien vom Allgemeinen Oesterreichischen Apotheker-Verein und verwandten Corporationen eine „Internationale pharmaceutische Ausstellung“ veranstaltet werden.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Friedrich Karl) ist vorgestern Mittag nach Berlin zurückgekehrt. Derselbe begab sich von Großbeeren zunächst nach Nikolsko zur Grube seiner Eltern und kam Nachmittags von dort nach Berlin.

* (Fürst Bismarck), so hieß es vor einigen Tagen in vielen deutschen Blättern, solle vom Kaiser zum Herzog von Lauenburg ernannt werden. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erklärt diese Gerüchte ohne jeden Anhaltspunkt und gänzlich aus der Luft gegriffen.

* (Deutscher Reichstag. 63. Sitzung vom 11. April.) Präsident v. Bechow eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. — Der Präsident theilt mit, daß in Folge der Danziger Wassernoth aus den noch vorhandenen Lebensgaben getrennt vorläufig 5000 Mark nach Danzig geschickt worden seien. — Abg. Ridert dankt für diese Maßnahme als Vertreter Danzigs. — Das Mandat des Abg. Ackermann, der zum Geheimen Hofrath befördert wurde, wird für foribestehend erklärt. — Die Vertheilung der Gewerbeordnung wird bei §. 57a (Verfassung des Wandergewerbescheins) begonnen, wobei Stolle die Bestimmung bekämpft, Nichtgroßjährigen in der Regel keinen Wandergewerbeschein zu erteilen. Der Paragraphe wird nach unerheblicher Debatte angenommen. — Zu §. 57b (Fälle, in welchen der Wandergewerbeschein verjagt werden kann) befragt Maibauer die Streichung der Nummer 1 (Verjagung des Gewerbescheins, wenn der Nachsuchende Kinder besitzt, für deren Unterhalt und Unterricht nicht genügend gesorgt ist), weil dieselbe hart und unpraktisch sei. — Abg. v. Reischow tritt für die Anträge der Commission ein. — Abg. Stolle spricht gegen die beabsichtigten Beschränkungen. — Bundes-Commissar Bödiker rechtfertigt die Commissionsanträge. An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abgg. Walter, v. Schallsch, Wächtermann, v. Köller, Baumbach, Dirichlet und Stolle, sowie Bundes-Commissar Bödiker. Bei der Abstimmung wird die oben angegebene Nummer 1 mit 142 gegen 142 Stimmen abgelehnt. Zwei Abänderungsanträge zu Nummer 8 (Verjagung des Gewerbescheins, wenn der Nachsuchende bereits mit Zuchthaus oder mindestens sechsmonatlichem Gefängnis bestraft ist und seit der Strafverbüßung 3 Jahre noch nicht verfloßen) mit 143 gegen 143 resp. 144 gegen 143 gleichfalls abgelehnt und hierauf der ganze, nur noch die Nummern 2 (Verjagung des Gewerbescheins, wenn der Nachsuchende keinen festen Wohnsitz im Inlande hat) und 3 enthaltende Paragraph mit 147 gegen 143 Stimmen angenommen. — §. 58 (Zurücknahme des Wandergewerbescheins) wird unter Ablehnung des gestellten Amendements unverändert genehmigt. §. 59 bezeichnet die speziellen Fälle, in welchen der Gewerbebetrieb ohne Wandergewerbeschein im Umherziehen betrieben werden darf. — Papellier beantragt eine andere Fassung von Article 1. — Kaiser (Freiburg) will die Vertreibung selbstverfertiger Waaren ohne Wandergewerbeschein allgemein gestattet wissen. — Bundes-Commissar Bödiker tritt beiden Anträgen entgegen und befragt die Annahme in der Fassung der Commission. An der weiteren Debatte nehmen die Abgg. Braun und v. Chapowski Theil. — Das Haus vertagt die weitere Discussion bis Donnerstag 11 Uhr, nachdem der Präsident unter dem Beifall des Hauses die Session ausgesprochen hatte.

Druck und Verlag der P. Schellensberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

daß die Vertheilung der Gewerbeordnung, wenn auch mit Jubel von Anhängern, noch in dieser Woche beendet werden würde.

* (In der Gewerbeordnungs-Commission) erklärte Kriegsminister v. Schellensberg im Allgemeinen sich mit dem Prinzip einverstanden, daß die Militärhandwerker für Civilpersonen keine Arbeit übernehmen sollen, außer Wäschmänner, Sattler und Hufschmiede. Uebrigens sei die Frage der Cantinenwirtschaft durch kaiserliche Ordre geregelt, sei bereit, die diesbezüglichen notwendigen Anweisungen zu geben, müßte aber entschieden Verwahrung dagegen einlegen, speziell die Militärverwaltung betreffende Angelegenheiten durch Bestimmungen der Gewerbeordnung zu regeln. Die Commission beschloß, die vom Kriegsminister verlesene Cabinetsordre nebst den Erklärungen des Kriegsministers gedruckt an die Commissionmitglieder theilen zu lassen, inzwischen aber die Vertheilungen auszuhalten.

* (Der Reichstags-Abgeordnete Julius Sandmann der Vertreter Hamburgs, wurde am Mittwoch als Leichnam in der Klüppchen Bille aufgefunden. Man vermutet finanzielle Verhältnisse als Ursache des Selbstmordes.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Ausstellung in Boston.) Nachdem bereits vor Kurzem die am 1. September d. J. beginnende, auf die Dauer von drei Monaten berechnete Ausstellung in Boston, welche ausschließlich für fremde Manufacturen, Kunst- und Industrie-Producte bestimmt ist, aufmerksam gemacht worden, wird aus Veranlassung eines in demselben Betreff von der Handelskammer gekommenen Erlasses des Herrn Handelsministers betheiligten Kreisen bekannt gegeben, daß den Ausstellungsgütern eine freihandlungsfähige Stellung zu Theil wird und daß die Ausstellung mit Rücksicht auf den Abgang deutscher Waaren nach den Vereinigten Staaten voraussichtlich eine zahlreiche Zuzug der heimischen Industrie von Bedeutung sein wird. Weiteren Informationen können bei den Consulen der Vereinigten Staaten von Amerika eingezogen werden.

* (Welt-Ausstellung zu Amsterdam.) Die niederländische Regierung hat beschlossen, den Ausstellern der internationalen Ausstellung in Amsterdam für die Ueberwachung, die Anbringung von Siegen, Leubnisscheine oder andere Zollformalitäten, welchen die Sendungen dem Auslande unterworfen sind, keinerlei Kosten in Anrechnung zu bringen.

Vermischtes.

— (Wagner-Anekdote.) Leipziger Blätter erzählen: Es war im Jahre 1871, als Richard Wagner nach Leipzig kam und dem Ehren vor geladenem Publikum die erste Aufführung des eben componirten „Meistersingers“ im dortigen Stadttheater durch Director Friedrich Haase veranstaltet wurde. Richard Wagner dirigirte die „Meistersinger“ selbst. Plötzlich klappte der Meister ab und sprach, zu den Blättern wendend, in starkem sächsischen Dialect: „Ehrrerjes, die Trompete hat sich eingeklinkt; bitte, die Stelle noch einmal.“ — „Wie ja nur unser Jwee“, lautete die Antwort des einen Trompetenführers. Schallendes Gelächter folgte diesem Einwande und der Meister kam nicht umhin, herzlich mit einzustimmen.

— (Aufgedeckter Schwindel.) Der amtliche Polizeibericht von Dresden meldet: „In einer großen Anzahl auswärtiger Zeitungen in den letzten Wochen unter den verschiedensten Chiffren eine deutsche Mobilien-Credit-Compagnie in Dresden“ Darlehen auf ein fünf Jahre gegen 6 pCt. Zinsen offerirt. Eine große Anzahl von Betrüglern handte hierauf, wie verlangt, postlagernd Anfragen hierher. Aufgeklärt erhielten sie Antwort mit dem Verlangen, vor der Vermittelung 3 pCt. des erbetenen Darlehens als Gebühr einzulösen. Viele haben dazu auch bereit finden lassen, denn wie sich bei der vorgeschriebenen folgend Verhaftung des angeblichen Inhabers jenes Comptoirs, so sich einen falschen Namen beigelegt und an die Beschaffung von Geld niemals gedacht hatte, ergeben hat, ist derselbe in Kurzem auf diese Weise in den Besitz von 2800 Mark gelangt. Dieses Geld hat der Betrüger auf einen geringen Betrag schon verprast.“

— (Die Drehorgel-Musik) hat einen energischen Vertheiler in einem englischen Blatt gefunden, das sich folgendermaßen vernehmen läßt: „Ich kann Denjenigen nicht bestimmen, welche über musikalischen sonstigen Lärm auf der Straße deshalb Klage erheben, weil er belästigt, was sie ihre „geistige Arbeit“ nennen. Ich bin zu glauben geneigt, daß die Menschen, deren Geist wegen des Straßenlärms nicht arbeiten selbst nicht viel Lärm in der Welt machen werden. Die Musik der Drehorgeln z. B. ist oft ungewöhnlich gut und fünfzigtausendmal besser, diejenige, welche die Frauen und Töchter der Drehorgelhändler in neun unter zehn des Abends auf dem Klavier zum Besten geben.“ ... Die Schaar der Anti-Pianisten wird von dieser Bosheit mit Genugthuung Notiz nehmen.

— (Nach der Sonne.) Wie hoch beliese sich der Fahrpreis Eisenbahnreise nach der Sonne, und wie lange wäre der Zug unterwegs. Diese augenscheinlich recht müßigen Fragen beantwortet der amerikanische Professor Young dahin, daß die betreffende Gesellschaft das belagerte Summen von 930,000 Dollars oder etwa 3 1/2 Millionen Mark erheben müßte. Das Vergnügen könnte sich somit nur ein Reichthum gönnen. Ziel der Reise würde der Tourist insofern nur erreichen, wenn er vergönnt wäre, 256 Jahre alt zu werden. So lange würde nämlich 65 Kilometer in der Stunde zurückgelegender Zug dauern.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Todes-Anzeige.

Mit gramerfühltem Herzen widmen wir allen Verwandten und Freunden hiermit die schmerzliche Nachricht, daß gestern Nachmittag unser innigstgeliebter Vater, Schwager und Onkel, der

Großherzoglich Hessische Geheime Hofrath

Carl Tescher,

nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, Röderstraße 39, aus statt.

10851 Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

= Nur jeden Samstag =

verkaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten Glacé-Handschuhe

schwarz und coul. für Damen, Knöpfig, à Mt. 1.35.

" " " " Herren, Knöpfig, à " 1.50.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik, Neue Colonnade 18.

9908

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Montag den 16. April d. J. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im großen Saale des „Hotel Victoria“ die zur Concursmasse des Gastwirths Joseph Helbach dahier gehörenden Mobilien, namentlich eine große Anzahl französischer und deutscher Betten, Tische, Stühle, Bilder und Oelgemälde, Kommoden, Consolen, Spiegel, Waschtische, Teppiche und Bettvorlagen, Tische, Kommode- und Bettdecken, Sopha's, Chaises-longues, Waschgarnituren, Vorhänge, Leuchter, Leuchterhaken, Schreib- und Feuerzeuge, Weißzeug, Messer und Gabeln, Gläser, Uhren, Weine in Fässern und Flaschen, Champagner, Liqueure, Conserve, Gaslüfter, 1 Cassenschrant, Billard mit Zubehör, 4 Pferde, eine Anzahl Schweine, Schafe und Hühner, 2 Landauer, 2 Schlitten, verschiedene Pferde-Geschirre, Wagen und Oeconomie-Geräthschaften, Badesachen und Schlosserwerkstätte-Einrichtungs-Gegenstände, leere Fässer und Fässer zc., gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. April 1883.

Der Concurs-Verwalter.
Dr. Brück.

Marmelade!

(Fruchtzucker) à Pfund 40 Pf.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 16. April 1883:

IV. (letzte) Hauptversammlung

im XI. Vereinsjahre 1882/83

im

Saale des „Hotel Victoria“.

Anfang 7 Uhr.

4

Das beste und feinste Speise-Oel

ist Nizzaer Mohnöl. Dasselbe empfehle vom directen Bezug in frischster Waare per 1/2 Flasche 1 Mt. 30 Pfg., 1/2 Flasche 70 Pfg., sowie im Anbruch. Für retournirte Flaschen vergütet 10 Pfg. Ferner empfehle feinstes Nizzaer Olivenöl und Huile d'olives vierge.

10584 **P. Freihen,** Rheinstraße 41,
Ecke der Karlstraße.

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

I. " Kalbfleisch 50 Pfg.

35 Mehrgasse 35.

10561

Parzer Kanarienvögel zu verk. Vogheimstr. 12, 1 St.

Schweine-Versteigerung.

Mittwoch den 18. April Mittags 1 Uhr werden im Gasthof „Zum Taunus“ zu Niedernhausen 30 Stück 8—9 Monate alte Schweine, darunter 15 Stück tragende Mutter Schweine, ein Eber und 14 Einleger, öffentlich auf Credit versteigert.
10499

Holzapfel in Oberjochbach.

Notizen.

Heute Freitag den 18. April, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Mobilien und sonstigen Gegenständen aus der „Villa Böcking“, in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Röbchen“ No. 22, „Heidekringen“ No. 51 und „Mühlroß“. Der Anfang wird im Distrikt „Röbchen“ gemacht. (S. Tagbl. 83.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung der in dem städtischen Walddistrikt „Kohlhecke“ pro Forstjahr 1882/83 sich ergebenden eichenen Lohrinde, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. heut. Bl.)

Ia Holländer Vollhäringe per Stück 8 Pfg.,

sowie superior Vollhäringe, schönste, größte Fische, à 10 Pfg., in frischer Sendung eingetroffen bei

10586

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Neue Kartoffeln!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.
10571

Neue Kartoffeln

empfiehlt billigt
10579

A. Schmitt, 25 Metzgergasse 25.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgegeben, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Unterzucht.

Una Señora busca Conversacion Castellana con una Señora Española por dar de otra parte Conversacion Inglesa o francesa. Se quiera enderezar se a la expedicion del Tagblatt.
10375

Gesucht.

Für eine hiesige Schule wird eine Dame gesucht, die in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und bewandert ist. Anerbieten werden entgegengenommen unter Chiffre C. D. 90 in der Exped. d. Bl.
10086

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelhaidsstrasse 15, 1 St.
10154

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langg. 49

Eine Concertspielerin, die mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang studiert hat, erteilt gegen mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgeschriftene Unterricht. Die besten Empfehlungen von Prof. Stern und Director Hiller stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition.
3823

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schnelder stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten.
5992

Theilnehmerinnen an einem Course für Chromo-Photographie-Malerei gesucht. Näh. Exped.
10598

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 958

Mauritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 5

Thieme, engl. Grammatik, ein Deckbett und ein bl. Wäsche-Service zu verkaufen Hermannstraße 8, I. 10293

Ein gebrauchtes Kanape zu verkaufen Adelhaidsstraße 42 bei A. Leicher. 10430

Ein gebrauchtes Kanape billig zu verk. Selenenstr. 24. 10441

Römerberg 16 ein Confirmandenrock zu verk. 10432

Ein transportabler Herd ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 10323

Frühkartoffeln zu haben Neugasse 5 im „Rheinischen Hof“ im Laden. 10328

Defler Gartenfies ist zu haben bei 7794

Aug. Nombberger, Moritzstraße 7.

Echte franz. Lapins zu verk. Schwalbacherstraße 6. 10301

Dohheimerstraße 16 eine Grube Ruhnung zu verk. 10025

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht baldigst Stellung in einem Colonial- und Spezereiwarenengeschäft als Ladenmädchen. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, 2 St. h. 10583

Eine Näherin, im Weißzeug-Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, f. Beschäft. Näh. Michelsberg 14 im Laden. 10346

Eine evangelische Krankenpflegerin sucht Stelle. Näh. Selenenstraße 11, Parterre. 10623

Ein Mädchen, welches mehrjährige gute Zeugnisse besitzt und Handarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 8, Bel-Etage. 10316

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, gewandt in jeder Hausarbeit und geübt im Nähen und Bügeln, sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 27, 1 Stiege. 10336

Ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Wellrichstraße 15, zwei Stiegen hoch, von 10 Uhr an. 10493

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sämtliche häusliche Arbeiten perfect versteht, wird für hier oder auswärtig eine Stelle zur Stütze der Hausfrau wegen Sterbefall gesucht. Offerten unter A. B. 500 an die Exped. erbeten. 10294

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen Handarbeiten, sowie im Kleidermachen und Frisiren gut bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 10603

Köchin.

Eine in der Herrschafts- und Hotellküche durchaus erfahrene Köchin wünscht veränderungs halber zum 15. Mai anderwärts Stelle. Gef. Offerten unter M. F. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10611

Eine feinschmeckerische Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 10620

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 10614

Ein tüchtiges Mädchen mit 2½-jährigem Zeugnisse, welches bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Rosenstraße 4. 10613

Ein j. Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten in einem kl. Haushalt. N. Steingasse 30. 10681

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Wellrichstraße 37, Dachlogis. 10635

Ein braver Bursche von 16—17 Jahren wünscht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft als Ausläufer oder auch sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 10393

Fabrikfchreiner, der in einer Lack- und Farben-
Kunst bewandert ist, sucht eine solche Stelle. Näheres in
Expedition d. Bl. 10624

Ein Herrschafts-Aufscher sucht Stelle;
derselbe war 8 Jahre in seiner jetzigen
Stellung und kann auch firm serviren. Nähere
Ankunft Viebricherstraße 4a. 10601

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen auf sofort und für
unverändert gesucht bei **B. Leopold-Emmelhainz**. 10308
Ein junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzen
kann in unserem Seiden-, Band- und Modewaaren-
Geschäft in die Lehre treten. Kenntniß der französischen Sprache
erwünscht. **J. Hirsch Söhne**, Webergasse 3. 10486

Geübte, tüchtige Kleidermacherinnen dauernd zu
vermieten gesucht bei **B. Leopold-Emmelhainz**. 10307
Lehrmädchen für ein Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft
gesucht. Näheres Expedition. 10522

Ein **braves Mädchen** kann das **Kleidermachen**
lernen **Geißbergstraße 11, Bel-Etage**. 10599

Geübte **Näherinnen** gesucht **Bahnhofstraße 18, 2 Tr.** 10362
Zwei Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen
Bahnhofstraße 18, 2 Treppen hoch. 10363

Gesucht Mädchen, welche **garl. kochen k., u. solche**
für nur **händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6**. 7753
Auf 1. Mai eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen
gesucht **Elisabethenstraße 17**. 9893

Malerstraße 12 wird ein gewandtes, zu jeder Hausarbeit
tüchtiges Mädchen gesucht. 10229

Ein **braves, gebildetes Mädchen** zu einem Kinde von 1 Jahr
gesucht. Solche, welche **französisch oder englisch** sprechen, werden
bevorzugt. Offerten unter **C. K.** an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10401

Ein **gebildetes Mädchen** oder **Kindergärtnerin**, katholisch,
wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres bei
Hollweber, Langgasse 32. 10407

Gesucht eine einfache, geübte Person als **Wirth-
schafterin** für ein Knaben-Pensionat. Off.
mit Zeugnissen unter No. 102 **J. R.** befördert die Buchhand-
lung von **Ehr. Limbarch, Wiesbaden**. 10497

Ein **anständiges Mädchen**, welches **kochen kann** und die Haus-
arbeit versteht, findet Stelle **verl. Parkstraße 1**. 10594

Ein **junges, williges Mädchen** gesucht. Näh. Exped. 10605
Ein **einfaches, treues, arbeitames Mädchen** wird gesucht
Wieningerstraße 9. 10607

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches einer **feinbürgerlichen Küche**
ständig vorstehen kann, gesucht. Näh. Exped. 10621

Ein **Mädchen** gesucht **Schulgasse 11**. 10632

Ein **reines Mädchen** auf gleich gesucht **Steingasse 22**,
Wienhaus, 1 Stiege hoch. 10636

Webergasse 29 ein ordentlicher **Tagschneider** gesucht. 9903

Ein **Wochenschneider** gesucht **Kengasse 16**. 10281

Ein **junger Mann** mit **kaufmännischen Kenntnissen** wird in
einiges Geschäft zur **Aushilfe** gesucht. Näh. Exped. 10408

Ein **Tapeziergehilfe**, **tüchtiger Polsterer**,
fort gesucht.

E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Helenenstraße 12**. 6811

Ein **Schlosser-Lehrling** gesucht **Friedrichstraße 35**. 9597

Ein **braver Junge** kann unter **günstigen Bedingungen**
ein **Schreiner** erlernen bei **J. Hirsch, Fleischstraße 13**. 10072

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Stiftstraße 21**. 10078

Ein **Schulmachelehrling** gesucht **Mauergasse 8**. 9257

Ein **treuer, zuverlässiger Hausknecht** wird auf 15. April
gesucht bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25**. 10580

Ein **Schuhmacher**, ein **guter Herrnschneider**, wird gesucht
Langgasse 9. 10606

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu miethen gesucht

auf Juni, October, auch früher oder später, für eine stille
Familie ohne Kinder eine 1. Etage oder Parterre-Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 50** nimmt die Exped.
d. Bl. entgegen. 10322

Gesucht per 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche und Keller in freier Lage. Gef. Offerten unter
M. 423 in der Exped. d. Bl. erbeten. 9749

Für eine Pension wird zum 1. October ein Haus, am
liebsten Villa, in günstiger Lage zu miethen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **A. C. 26** postlagernd erbeten. 10100

Gesucht für einen Herrn auf dauernde Zeit zwei
möblirte ineinandergehende Zimmer in einem
ruhigen Hause. Gefällige Anträge mit Preisangabe unter
N. O. No. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10366

Eine kleine Wohnung (möglichst Frontspitze) auf 1. Juli
gesucht. Näheres Schulberg 10. 10596

Eine erste Etage von 6 Zimmern auf 1. October
zu miethen gesucht. Offerten unter **R. 10** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 10608

Eine hübsche Wohnung von 10-12 Zimmern,
eine Treppe hoch, zum 1. October gesucht. Gef.
Angabe der Lage mit Preis unter **A. 112** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 10609

Gesucht zum 1. October eine
Wohnung von 6 bis 7 Stuben und
Zubehör in möglichst freier Lage.
Offerten unter **W. B. 60** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 10634

Auf den 1. Juli wird eine schöne Wohnung von
6 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter **Chiffre V. 2** an die Exped. erb. 10610

Ein unmöblirt, geräumiges Zimmer zu miethen gesucht.
Näheres Weillstraße 15, 3 St. h. 10618

Laden in guter Geschäftslage gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter **F. S. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10402

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und
Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 13 ist eine freundliche Parterre-Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf den
1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause.
Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 9196

Adelheidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör
zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelheidstraße 36 sehr elegantes kleines Hochparterre
mit Veranda und Garten, in ruhigem Hause gleich oder
später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 42, II. 9334

Adelheidstraße 43 ist die Parterre-Wohnung auf den
1. Juli zu vermieten. 10625

Adelheidstraße 53 ist die neu hergerichtete Bel-Etage,
4 große Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 15. April
oder später zu vermieten. 9130

Adelheidstraße 55 ist die neuhergerichtete Bel-Etage
zu vermieten. 9713

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit
Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelheidstraße 69 ist die Frontspitze, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an kinderlose
Leute zu vermieten.

W. Nocker, Helenenstraße 10. 9801

Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178
 Adlerstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansardzimmer auf gleich oder später zu verm. 10589
 Adlerstraße 18 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 10813

Adlerstraße 57 ist ein Zimmer nebst Küche (Dachlogis) mit Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 9239

Adolphsallee 31 sind zwei Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu-
 sehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Be-
 quemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf gleich
 auch später zu vermieten. 4041

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte
 Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf
 April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 25a ist die Frontspitzwohnung an ruhige
 Leute auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr
 Nachmittags. Näh. bei C. Beckel, Adolphsallee 21. 9838

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möbliertes Wohnzimmer
 nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 9525

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 große und 2 kleine
 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, neu her-
 gerichtet, auf den 15. April zu vermieten. Näheres
 Wellrigstraße 9. 9177

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten.
 Näh. Adelheidstraße 42, Comptoir. 7897

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend
 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich
 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre
 Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche
 und Zubehör vom 1. Juli d. J. ab anderweit zu vermieten.
 Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres daselbst
 Parterre. 9683

Bleichstraße 8, 2 Tr. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 8799

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier
 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10600

Bleichstraße 39 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche
 und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 10199

Gr. Burgstraße 4, 1. Etage, elegant möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 9081

**Große Burgstraße 16 ist die
 Bel-Etage, bestehend aus acht
 Zimmern, Küche, Speisekammer
 und allem Zubehör, auf's Ele-
 ganteste hergerichtet, zu verm.
 Näheres bei C. Ader. 2961**

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große
 Zimmer, Küche u. Zubehör,
 neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138
 Castellstraße 8 ein großes Zimmer auf 1. Mai z. verm. 9716

Dambachthal 2 ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf ersten
 Mai an einen anständigen Herrn auf längere Zeit zu ver-
 mieten. Einzusehen von 2—5 Uhr. 10949

Dogheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu
 vermieten. 9056

Dogheimerstraße 13 ist eine kleine, freundliche Wohnung
 im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. 9731

Dogheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf gleich zu verm. 1146

Dogheimerstraße 20 im Hinterhause ist eine Wohnung
 von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9186

Das Haus Dogheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen einge-
 richtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort an
 der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Wilh.
 Gail Wwe., Dogheimerstraße 33. 10910

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf gleich zu vermieten
 Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche auf
 gleich zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

**Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Par-
 terre-Wohnung, neu herge-
 richtet, zu vermieten. 506**

Emserstrasse 16, freundlich möbliertes Zimmer
 mit separatem Eingang zu vermieten. 10188

Emserstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 9564

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen
 oder getrennt, zu vermieten. 1967

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u.
 sofort zu vermieten. 9816

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterre-
 Zimmer zu vermieten. 8470

Faulbrunnenstraße 12, 2. Stock, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10108

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten. 8679

Geisbergstraße 5, 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit
 Cabinet auf gleich zu vermieten. 10089

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
 mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Grünweg 4 ist das kleinere Landhaus zu vermieten; das-
 selbe enthält 6 Zimmer, Küche u. und ist mit Gas- und
 Wasserleitung, Parquetböden u. versehen. Ebendasselbst ist
 die Bel-Etage der größeren Villa zu vermieten. 8599

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 9494

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung
 von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf
 gleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7289

Hellmundstraße 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10551

Hellmundstraße 9, 1. Etage, ist ein hübsches, möbliertes
 Wohnzimmer mit Schlafzimmer zu vermieten. 10597

Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst
 Zubehör zu vermieten. 7689

Hirschgraben 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör, 1 Stiege hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
 Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 10801

**Villa Humboldtstrasse 4 (Blumenstraße
 No. 10)**

auf 1. Mai resp. 1. Juli zu vermieten. Anzusehen täglich
 von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 9274

Jahnstraße 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von
 3 Zimmern u. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres
 Karlstraße 10, Parterre. 8851

Rheinstraße 19, Bel Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. vm. 1439
Kirchstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. p. 1. Juli z. verm. 10321
Kirchstraße 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Durschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12267
Kirchstraße 19, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 7940

Kirchgasse 21

die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 7349
Kirchstraße 23, Vorderhaus, zwei Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9583
Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet im dritten Stock zu vermieten. 10044
Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411
Louisenplatz 2 sind 2 unmöblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 10622
Louisenstraße 5, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit oder ohne Werkstätte auf 1. Juli zu verm. 9779
Louisenstraße 20, 2 Treppen links, möblierte, große Stube, mit separatem Eingang, auf 1. Mai oder früher zu verm. 98-3
Louisenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Mainzerstrasse 24,

möbliertes Landhaus, ganz oder getheilt zu vermieten; auf Wunsch Pension. 6938
Marktstraße 22 im Hinterhaus eine Frontspitze an eine kleine Familie zu vermieten. Preis 180 Mark. 10192
Moritzstraße 5 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. Juli zu vermieten. 10167
Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 9262
Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sammt Zubehör, außerdem eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu verm. 9326
Moritzstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705
Moritzstraße 26 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9527
Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auf Verlangen Stallung und Remise. 7945
Mühlgasse, bei Kaufmann Haus, sind 2 Wohnungen und 1 geräumige Werkstätte im Hinterhaus per Juli zu verm. 9373

Nerothal 7

möblierte Appartements und Zimmer mit oder ohne feiner Pension. 9318

Nicolassstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9-11 und 2-5 Uhr. 9913

Rheinbahnstrasse 2 ist der 3. Stock mit 6 auch 8 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. Morgens Parterre daselbst. 9170

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7286

Rheinstraße 5 ist die möblierte Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 7486
Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 21, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10073
Rheinstraße 38 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10260
Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524
Rheinstraße 68 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch auch zwei ineinandergehende, mit vollständiger Pension sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 10102
Röderstraße 3 eine freundl. Dachwohnung zu verm. 10102
Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4696
Römerberg 32 eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 9328
Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10139
Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9384
Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind im 2. Stock zwei unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten. 9773
Schwalbacherstraße 30 ist ein Hintergebäude, 3 Zimmer und Küche mit Lagerraum oder Werkstätte, an eine stille Familie event. sofort zu vermieten. 10312
Schwalbacherstraße 79 eine Mansarde, Küche und Keller an stille Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 10105

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8237
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2-3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Taunusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 6987
Taunusstraße 19, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer für 20 M. monatlich zu vermieten. 10611

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension. 9521

Taunusstraße 36, 2. St. I., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552

Taunusstraße 55, II., 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 10018

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 7662

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Walramstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9358

Walramstraße 27a eine Wohnung im 1. St., bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 9312

Weilstraße 15, Parterre, ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst von 12-4 Uhr. 8621

Wellrichstraße 1 sind zwei gut möblierte Zimmer zu 12 und 17 M. zu vermieten. 10424

Wellrichstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 9184

Wellrichstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 9337

Wellrißstraße 46,

10349

2. Etage, 5 geräumige Zimmer mit Küche, Balkon, zu verm. für Einjährige. **Schwalbacherstraße 9, 2 St.,** gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 9595
= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

In einer Villa in der Nähe des Curhauses ist eine möblierte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. Offerten unter P. J. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10179

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod. 9065

Freundliche Zimmer mit Kost zu verm. Frankfurterstr. 12. 10413
Ein einfach möbliertes Zimmer mit guter Kost billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre rechts. 10494

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlg. 3, 3 St. 10500
Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Frankenstraße 3, Parterre. 10378

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stod. 3601

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Eine hübsch möblierte **Bel-Etage, Südseite**, nebst Küche, Zubehör und Badezimmer auf gleich **billig** zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, 3. Etage. 6456

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Villa Nanna an der Walkmühlstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirtschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 8407

Eine kleine **Villa**, dicht am Curhause und am Parke, enthaltend 6 Zimmer, auf das Comfortabelste möbliert, zu vermieten. Näheres bei Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8602

Die **Bel-Etage** Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn. Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Eleg. Wohnung mit Stallung u. c. zu verm. Näh. Exped. 9320
Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juni oder 1. Juli Weizungs halber zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, III. rechts. 9322

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 39, 1. Etage. 9451

Eine schön gelegene **Villa** auf längere Jahre zu vermieten. Offerten unter „Wiesbaden“ bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9763

Manjard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Kirchgasse 17. 9697

Das Haus Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz oder theilweise auf längere Zeit **möbliert** zu vermieten. Näheres daselbst. 10019

Schönes Zimmer (möbliert) ist zu vermieten Wellrißstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Große **Parterrewohnung** mit **Keller** und **Hofräumlichkeiten**, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. Ecke der Bleich- und Helenestraße 1, 1 Stiege hoch links. 9294

In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres kleine Webergasse 5. 10051

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stod links. 9869

Eine Hofwohnung von 2 Zimmern mit Küche ist auf gleich oder Juli an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 44, Parterre. 10107

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Marktstraße 34, 2. St. 10182

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 9197

Gr., schöne **Manjard** an einz. Pers. z. v. Adelhaidstr. 42, II. Möbliertes Zimmer billig zu verm. Röderstraße 5, 1. St. 10155

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnstraße 7, erster Stod. 10226

Möbl. Zimmer zu verm. Kerosstraße 42, 2. Etage rechts. 10254
Möbl. Zimmer zu vermieten Louisestraße 34. 10826

Schöne, große Camanjarde,

möbliert oder unmöbliert, an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße. 10370

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22, 1 St. 10637
Der **Kuizwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im **Bäckerladen**. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein **großer Laden** mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Krugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein **großer, geräumiger Laden** zu vermieten. 6489

Kleiner Laden zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 7318

Ellenbogengasse 15 ist ein **Laden** mit **Comptoir**, wenn gewünscht mit kleiner Wohnung, auf 1. Juli zu verm. 10070

Laden mit Wohnung im Hause Kirchgasse 30 zu vermieten. Näheres auf meinem Baubureau, Schützenhofstraße 16. Fach. 10325

Krugasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943

Dohheimerstraße 8 ist eine geräumige **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft oder als **Lagerraum** auf 1. Juli zu vermieten. 9735

Ein großer **Weinsteller** zu vermieten Louisestraße 12. 6545

Kirchgasse 22 sind verschiedene **Ställe** und **Lagerräume** zu vermieten. Näheres daselbst bei F. Blum. 8578

Rheinstraße 5 ist **Stallung** und **Remise** zu verm. 9355

Pferdeställe für 2—3 Pferde nebst Zubehör zu vermieten Helenestraße 16. 10612

Eine große, geräumige **Scheune** auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 1475

Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möbliertes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29c, Part. 5063

Stellenlose Mädchen erhalten **Schlafstelle** mit und ohne Kost Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

Ein Mann erhält Kost und Logis Webergasse 52. 10592

Ein elegant möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, in Viebrich zu vermieten. Näh. bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3 in Wiesbaden. 10393

Pension.

Einige junge Mädchen, welche die hiesige Lehranstalt besuchen, finden in einer gebildeten Familie Aufnahme. Gesunde Wohnräume, großer Garten und geprüfte Lehrerin im Hause. Näheres in der Exped. d. Bl. 8607

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. April.

Geboren: Am 7. April, dem Rentner Ludwig Dreyfus e. S., N. Friedrich. — Am 9. April, dem Mechanikus Emil du Fais e. L., N. Verba. Aufgeboren: Der Vater Carl Wilhelm Eduard Christian Klein von hier, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Gargel von Miehlen, N. Rastätten, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Georg Emil Heinrich August Faust von hier, wohnh. dahier, und Ernestine Dörr von Weidenstadt, N. Wehen, wohnh. dahier, früher zu Weidenstadt wohnh. — Der

Handwerker Johannes Drehtalb von Geborn, Großherz. Hoff. Kreises
Schützen, wohnh. dahier, und Henriette Elisabeth Häuser von Drommers-
hausen, A. Weiburg, wohnh. dahier. — Der Maler Abraham van Beelo
von Embden, wohnh. zu Aurich, und die Wittwe Marie Gertrudis Helene
Biedel, geb. Reich von Aurich, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 10. April, der Ruischer Georg August Heinrich
Kunborn von Niederqualkalben, Bezirks Wafungen im Herzogthum
Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Catharine Barbara Ohlenhäger
von Springen, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 10. April,
der Bäder Johann Heinrich Bahl von String-Margaretha, A. Behen,
Lützen wohnh. zu Biebrich-Mosbach, und Anna Marie Winhöfer von
Walmeneich, A. Gadamar, bisher dahier wohnh. — Am 10. April, der
Ritter Michael Johann Ben von Mainz, wohnh. daselbst, und die Wittwe
des Kaufmanns Rudolf Louis Fries, Helene Caroline, geb. Melcher von
Barcelona, bisher zu Mainz wohnh.

Gestorben: Am 10. April, Marie Henriette Luise, unehelich, alt
37. — Am 10. April, Carl Andreas, S. des Bierbrauergesellen Wolf-
gang Weiß, alt 6 M. 2 J.

Königliches Standesamt.

Sirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr,
Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, Wochen-
tage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr, Sonntag
Nachmittag 3 Uhr: Öffentliche Prüfung in unserer Religionschule,
Schulberg 12.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. April 1883.)

Adler:

Hirt, Kfm., Reuss.
Bocksch, Kfm., Hamburg.
Beringer, Kfm., Frankfurt.
Hopenfeld, Kfm., Köln.
Hewits, Kfm., Berlin.
Hansdorf, Kfm., Frankfurt.
Häuer, Kfm., Barmen.
Hinkel, Kfm., Hünt.
Lehmann, Graf Standesherr m.
Bed., Hessen.
Schütz, Kfm., Berlin.
Hess, Fabrikbes., Hedderneim.
Speis, Kfm., Montabaur.
Wasmacher, m. T., Montabaur.
Wingenroth, Kfm., Mannheim.

Zwei Räder:

Aumüller, Bürgerm., Oberursel.
Grimm, Emmerichenbain.
Häneider, Bürgerm., Massenheim.
Körner, Wehen.
Schäde, Bürgerm., Hahnstätten.
Graumann, Bürgerm., Weisel.

Hotel Daseh:

Wahrenbold, Rent., Gladenbach.

Kilmora:

Kawzovsky, Kfm., Breslau.
Körner, Kfm., Ottweiler.
Börscher, Kfm., Alsfeld.
Bourzinger, Dortmund.
Koes, Kfm., Lüdenscheld.
Keter, Kfm., Lieckenwelte.
Lewler, Kfm., Leipzig.
Lehnert, Kfm., Köln.
Lümpert, Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Limben, 2 Hrn., London.
Fäger, Kfm., Berlin.

Engel:

Volkowits, Posen.
Hefbeck, Prof., Berlin.
Kring, Rent., Hanau.
Scho, Fr. m. Bed., Limbach.

Grüner Wald:

Mayer, Kfm., Köln.
Thomas, Rnt. m. Nichte, Nürnberg.
Höfstein, Fabrikbes., Minden.
Ranz, Fabrikbes., Bremen.
Lak, Kfm., Frankfurt.
Lider, Kfm., Köln.
Leder, Iserlohn.
Lewenstein, Kfm., Köln.
Litz, Stud., Schwalbach.

Europäischer Hof:

Wawizyniak, Pfarrer, Schrimm.

Weisse Lilien:

Born, Landes-Steuer-Director,

Schwerin.

Curanstalt Nerothal:

Schadow, Kfm., Berlin.

Steinberger, Fr. m. Bd., Frankfurt.

Nonnenhof:

Schaffner, Kfm., Limburg.

Wirz, Kfm., Aachen.

Dräger, Kfm., Aachen.

Waitz, Frl., Strassburg.

Grün, Gutsbes., Dillenburg.

Frohnhausen, Kfm., Ulm.

Rhein-Hotel:

Abramowski, Lieut., Diedenhofen.

Grimm, Consul, Berlin.

v. Graevenitz, Fr., Amsterdam.

Rose:

Ingram, Heidelberg.

Bates, Heidelberg.

Schützenhof:

Gräffe, Kfm., Köln.

Steinemann, Kfm., Berlin.

Hotel Spehner:

v. Richtshofen, Frhr., General z. D.

m. Fam., Liegnitz.

Stern:

Schönwald, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

v. Motz, Amtmann, Nastätten.

König, Dr. phil., Heidelberg.

Hochstätten, Kfm., München.

Rosenplauter, Rent., Rotterdam.

Eckstein, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Böhner, Oberlehrer, Salz.

Schmitt, Bürgermeister, Obertiefenbach.

Ernst, Bürgerm., Edelsberg.

Schrupp, Bauunternehm., Nassau.

In Privathäusern:

Villa Carola:

Oeberius, Arnheim.

Meyer, Frl., Arnheim.

Riedel, Frl., Arnheim.

Gorter, Dr. med., Utrecht.

Louisenstrasse 3:

Hicks, Fr. m. Fam., Glenely.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Scenischer Prolog.

„Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends

8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium

Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:

Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und

von 2–4 Uhr geöffnet.

Kerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von

6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Bethkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 1/2 und

Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 11. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756.4	756.8	755.7	756.18
Thermometer (Reaumur) .	+2.0	+7.2	+2.0	+3.73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.08	2.41	1.97	2.15
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.1	64.4	82.5	78.00
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Weinbändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher
Balch, Kranplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und
Buchbändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 12. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Hafer 9 Mt. 60 Pf. bis 15 Mt., Nichtstroh 4 Mt.
bis 5 Mt., Ger 7 Mt. bis 8 Mt.

Simmurg, 11. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 17 Mt. 50 Pf., Korn 11 Mt. 90 Pf., Gerste 9 Mt.
5 Pf., Hafer 6 Mt. 70 Pf.

Frankfurter Course vom 11. April 1883.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.80—85 b. G.
Dufaten . . . 9 . . . 62—67	London 20.455—450 b.
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 20—24	Paris 81.05—10 b.
Sovereigns . . . 20 . . 36—41	Wien 170.70 b.
Imperiales . . . 16 . . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 21—24	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Liebenswürdigkeit der Frauen.

Die Liebenswürdigkeit eines Menschen besteht, wie der Name sagt, in
der Würdigkeit oder dem ihm beizuhabenden Werthe, geliebt zu werden.
Welche Eigenschaften sind es nun, die speziell der Frau, dem weiblichen
Geschlecht überhaupt, innewohnen müssen, um sie der Liebe ihrer Umgebung
werth zu machen? Ein Aufsatz des „Gamburger Correspondenten“, der
sich über diese Frage verbreitet, enthält manche treffende und mittheilens-
werthe Bemerkungen.

Zunächst ist es unbestreitbar, daß die Eigenschaften des Herzens eine
viel größere Rolle bei der Liebenswürdigkeit spielen, als die des Geistes.
Ein Mensch kann geistig groß veranlagt sein, Wit besitzen und trotzdem
als höchst unliebendwürdig gelten; man wird ihn achten, auch wohl ehren,
Respect vor seinem Wissen haben, aber lieben wird man ihn um nur dieser

Eigenschaften willen nicht. Er kann bei seiner geistigen Größe nebenbei ein sehr herrsch- und selbstthätiger, hochmüthiger, rücksichtsloser, unerbittlicher, kalter und harter Mensch sein. Ein Anderes ist es mit der wahren Hergensbildung; hier bleiben von vornherein alle jene oben erwähnten Eigenschaften ausgeschlossen und der Mensch übt die schwere Kunst leicht: aus seinem Ich herauszutreten; mit Interesse, Mitgefühl und Wärme arbeitet er an dem Wohl seiner Mitmenschen, theilt ihr Wehe und kann sich selbst verleugnen, wenn es einem großen, edlen und heiligen Zwecke gilt. Man könnte also sagen, die eigentliche Grundlage der Lebenswürdigkeit ist das selbstlose Wohlwollen gegen Andere, und dann hinzufügen: diese Lebenswürdigkeit ist um so größer, je mehr sie auch die Bildung des Geistes in sich schließt, je inniger verbunden der denkende Mensch neben dem fühlenden einhergeht. Eine weitere Erhöhung erfährt dieselbe aber auch dadurch, wenn der so ausgestattete Mensch mit einem Theil imponirender körperlicher Schönheit ausgestattet ist.

Körperliche Schönheit ist ein ebenso verdienstloses Gut, als die Millionen, die ein Erbsen von seinem Vater oder einem Verwandten ererbt hat, falls man eben nicht die Scheinschönheit in Betracht zieht, die erst mühsam durch künstliche Mittel hervorgerufen wird und schneller wieder vergeht, als sie entsteht. Beim Manne erscheint es etwas lächerlich, ja unter Umständen sogar außerordentlich lächerlich, wenn derselbe einen übermäßigen Werth auf dieses vergängliche Gut legt; dem Weibe verzeihen wir das und finden es bis zu einem gewissen Grade sogar gerechtfertigt, denn sie greift damit gewissermaßen nur fördernd in die Vollziehung eines großen natürlichen Gesetzes ein. Körperliche Schönheit ist ein Empfehlungsbrief, den die Natur der Frau mit auf den Weg gab, der aber auch nur zu dem Zweck ausgenutzt werden sollte, zu dem er bestimmt ist. Diejenigen, die demselben einen übermäßigen und für alle Fälle vollgiltigen Werth beilegen, sind gewöhnlich, ja fast durchgängig solche, die keine anderen Vorzüge, z. B. des Geistes, Characters, Talents u., in die Waagschale zu werfen haben. Das Bewußtsein, schön zu sein, sollte sich daher vor Allem erst auf die natürliche Freude beschränken.

Dem Manne ist im Gegensatz zur Frau durch seine ganze Naturalanlage ein außerordentlicher Thätigkeitsdrang verliehen worden, überall äußert sich bei ihm das Bestreben, seine natürlichen Anlagen zu verwerten und um dieses in einer ihn befriedigenden Weise zu können, bedarf er Muth, Kraft, Entschlossenheit u. In dem großen Doppelskampfe des Lebens, wo er so viele Gemüthe zu überwinden hat und manche zarte Seite seiner Natur eine Abstumpfung erfährt, würde er, wenn er unumschränkt walten könnte, und nicht eine Gegenkraft den Sturm zeitweise bräche, sehr bald zu einem Tyrannen werden, der als unerträglich gelten müßte. Diese Gegenkraft oder Macht ist nun das Weib. Seiner physischen Kraft setzt sie als Gleichgewicht ihre Lebenswürdigkeit entgegen, die brutale Gewalt bezähmt oder besänftigt sie durch ihre Schönheit, und stiller und verebelter tritt der Mann wieder in das Geleise ruhigen Erwadens zurück. Glaube man ja nicht, daß die Frau diese ihr innewohnende Zauberkräft nicht kenne, denn wenn sie dieselbe auch zum großen Theil nur instinctiv verwertet, spricht es doch entschieden für das Bewußtsein derselben, daß sie dieselbe zu erhöhen und sich dieselbe auch zu erhalten sucht.

Wenn eine Frau ihre Aufgabe recht versteht, so drückt sie den Stempel der Lebenswürdigkeit nicht nur sich selbst, sondern auch ihrer ganzen Umgebung auf. Sie ist dann eine Herrscherin im erhabensten und reinsten Sinne des Wortes, nicht in der Weise, in der es heute nur gar zu Viele in totaler Verleugnung ihres Berufes sein wollen, indem sie als sogenannte Emancipirte sich die Rechte des Mannes anmaßen, ohne aber gleichzeitig in die Pflichten desselben einzutreten. . . . Nur wer den Zauber einer glücklichen Ehe, sei es als Betheliger oder Unbetheliger, kennt, weiß auch, welch' hohes Verdienst hierbei einer lebenswürdigen Frau zufällt. Der Aesthetiker Stugan malt dieses sehr zutreffend aus, indem er schreibt: „Der Anblick eines in treuer Liebe vereinten Paares erhebt wie das Wohlgefallen am Schönen, ohne unsere Selbstsucht in's Spiel zu ziehen, er wirkt ästhetisch und sittigend zugleich, sittigend wirkt er vor Allem auf die Kinder. Das Beispiel, das diese beständig vor Augen haben, der Geist werththätiger Liebe, der in einem solchen Familienverbande herrscht, erzeugen eine Atmosphäre, lauter und gesund wie Bergluft, welche die empfänglichen Kindergemüther mit jedem Athemzuge in sich einsaugen und zum Segen für ihre ganze ethische Entwicklung unbewußt in ihr geistig Fleisch und Blut verwandeln. Es ist geradezu unerschöpflich, wie viele gute Keime auf diesem Wege, ohne daß es ausdrücklicher moralisirender Lehren von Seiten der Eltern bedarf, in die Herzen der Kinder versenkt werden und durch Vererbung auf künftige Generationen sich fortpflanzen.“

Der Lavater'sche Satz, daß eine schöne Seele nur in einem schönen Körper wohnen könne, ist völlig unhaltbar, wohl aber liegt Sinn darin, wenn man behauptet, daß ein Mensch, der sozusagen ganz aus Herzgüte, Selbstverleugnung und Hingebung zusammengefeigt ist, auch in seiner äußeren Erscheinung, in seinem ganzen Wesen etwas von dem Gepräge der schönen Seele wiedergibt, von ihr durchgeistigt wird und eine gewisse Erklärung erfährt. Diese Kraft, für welche die Sprache keinen ganz passenden Ausdruck hat, gibt nun auch gewissen Frauen jenen wunderbaren Heiligkeitsschein, der sie mit unnachahmlicher Lebenswürdigkeit umkleidet, ihre Anziehung macht und selbst den Sinnesmenschen unwillkürlich in die Schranken der Sitte und Zurückhaltung zurückweist, ja zur Achtung zwingt. Es ist jener Zauber der Unnahbarkeit, der die Frau im Leben „wie ein Noje im dunklen Laub“ dastehen läßt. Diese Lebenswürdigkeit, die wir nennen wir es innere Schönheit, erkennen wohl nur die Wenigsten ganz in ihrer Größe und Würde. In ihr prägt sich die eigentliche ewige Jugend von der unsere Dichter so viel singen und sagen, aus, und dann hat sie noch weiter den Vorzug für sich, daß sie niemals zum Laster werden kann, daß sie frei ist von den Einwirkungen der natürlichen Leidenschaft; die Erhöhung, jede Steigerung derselben kann nur zu ihrer weiteren Verklärung beitragen.

Von der ächten Lebenswürdigkeit muß nun auch die Scheinschönheit unterschieden werden. Es ist wohl keine Frage darüber, daß derjenige, welcher eine Macht besitzt, auch einmal in Versuchung fallen kann, sie zu mißbrauchen, und Schönheit ist eine große Macht. Frauen, die neben ihrer äußeren Schönheit nur wenig innere in die Schranken führen haben, kommen leicht auf den Weg, wo die Selbstsucht und Egoistigkeit sich breit macht, und es gehört ein starker Geist und viel stiller Kraft dazu, den Gefahren, denen solche Naturen ausgesetzt sind, mit Energie zu begegnen und endlich zu siegen. Fernstehende, die zum ersten Male die Nähe solcher Frauen kommen und nicht gewohnt sind, sofort in Weibhrauchfessel der Huldigung zu schwingen, finden solche viel angelegener Schönen nicht selten höchst unliebenswürdig, oft sogar unansiehlich; erscheinen dann wie Gemälde, die auf den ersten Blick durch ihr lebhaftes Colorit bestechen, von denen man sich aber abwendet, wenn man sie genauer studirt und die Unmenge von Fehlern in der Zeichnung, in der Harmonie der Farben und in der Auffassung des Motivs erkannt hat, während in Anderen Kunstwerken gleichen, die uns um so lieber werden, je länger wir sie studiren.

Es gibt aber noch eine andere Art von unechter Lebenswürdigkeit, eine, die sozusagen mit den Kleidern wechselt, die nur gezeigt wird, wenn sie zu irgend einem Zwecke gebraucht werden soll. Man begegnet im Leben Frauen, die, so lange sie im Hause sind, herrschmüthig, trozig, selbsthochmüthig, kurz sehr unliebenswürdig erscheinen, aber wie umgewandelt auftreten, sobald ein Fremder in ihre Nähe kommt. In scheinbar thätigster Theilnahme erkundigen sie sich nach Allem, haben verbindliche Worte im Munde und strahlen dann auch sogar durch Geist und Will, die in ihrer gewöhnlichen Umgebung wie eingeschlafener erschienen. Noch schlimmer ist es freilich mit Jenen, die nicht einmal letztere Eigenschaften besitzen und ihre Lebenswürdigkeit nur dadurch hervortreten lassen, daß sie sich mit überall entgegenkommend und gefällig zeigen, dieses aber nur thun, um das liebe Ich auffällig in den Vordergrund treten zu lassen. Sie verhalten sich zu ihren werthvollen Geschlechtsgegnossen, wie die falschen Diamanten zu den echten, oder wie geschminkte Wangen zu den natürlichen, da sie einfach einen Werth lägen, den sie nicht besitzen.

Wir könnten noch eine ganze Reihe von Graden echter und scheinbarer Lebenswürdigkeit anführen, denn dieselben existiren in so viel Abstufungen, daß es selbst dem Menschenkenner zuweilen schwer wird, das Wahre vom Unwahren zu unterscheiden. So gibt es Frauen, die mit ihrer wahren Lebenswürdigkeit verschwenderisch werden, und andere, die mit der echten largen und sie auf Gelegenheiten aufsparen, wo dieselbe dann wie eine Sonne aus den Nebeln hervorbricht. Es gibt Lebenswürdige aus Gewohnheit, aus Bequemlichkeit und aus Bedürfnis, ja man redet sogar von Frauen, die aus Langeweile lebenswürdig zu erscheinen sich bemühen sollen. Die Hochschule des Lebens haben sicher weder die Einen noch die Anderen besucht, denn sonst würden sie erkennen, daß in einem Lebensalter, wie das jetzige, die Frau hauptsächlich die Aufgabe hat, das Dunkel zu einer Pflegstätte schöner, ungeschminkter Menschlichkeit und geselliger Lebenswürdigkeit zu machen, und da sie hierbei selbst als Vorbild dastehen sollen, genügt es nicht, geschminkte Köpfe als echte Lebenswürdigkeit auszugeben.

Lohrinden-Versteigerung.

In Folge eingelegeten Nachgebots wird die in dem nächst
Stadt belegenen städtischen Walddistrikte „Kohlhecke“ pro
Jahresjahr 1882/83 sich ergebende, zu 250 Centner veranschlagte
Lohrinde am **Freitag den 13. I. M. Nachmittags**
9 Uhr in dem Rathhause, Marktsiraße 5, Zimmer No. 21,
gewöhnlich öffentlich versteigert und zugleich bemerkt, daß die
Genehmigung der Versteigerung mit dem Zuschlage
erteilt werden wird. Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 7. April 1883. Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 16. I. Mts. Vormittags 10 Uhr
werden in dem städtischen Walddistrikte „Kohlhecke“ 5175 Stück
gemischte Wellen (größtentheils buchene Wellen) und
25 Stück Nadelholzwellen öffentlich meistbietend versteigert.
Das Holz lagert an guter Abfuhr und wird auf Verlangen
Credit bis zum 1. September c. bewilligt. Sammelpunkt um
10 Uhr Vormittags an der alten Schwalbacher Chaussee vor
Kloster Clarenthal.
Wiesbaden, 7. April 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 5. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz hinter der
Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßen-
licht 2c. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten,
wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.
Wiesbaden, 10. April 1883. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Herstellung von 11 Gräben auf dem neuen Friedhofe
soll öffentlich vergeben werden. Hierfür ist der Submissions-
termin auf **Samstag den 14. April cr. Vormittags**
10 Uhr in das Zimmer No. 29 des Stadtbauamts anbe-
ruhen, wohin versiegelte Offerten abzugeben sind. Zeichnung
und Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts
zur Einsicht aus. Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 7. April 1883. Richter.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommersemesters findet **Montag den**
16. April Morgens 10 Uhr in dem Gewerbeschul-
gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen auf-
genommen. Der Unterricht wird von Herrn **Kaler Brenner**
erteilt Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr,
Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Das
Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1. Etage,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Anfertigung von
Costümen bei prompter und reeller Bedienung. 10174

Von Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten Damen-
kleidern, sowie im Zuschneiden nach Maas und
Mischen empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227

Elisabetha Schneider, Fäulbrunnenstraße 7.

Federn und Spitzen werden gewaschen und gefärbt.

Aug. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1, 1. Stod.

NB. Früher im Geschäft der Madame Seel thätig. 7138

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hiermit bringe ich mein **Confections-**
Geschäft meinen geehrten Kunden, sowie
den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
Reelle und prompte Bedienung.

10294 **Emma Ott, Confectionistin,**
Karlsstraße 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,
Hutmacher.

9490



Strümpfe

und

Socken,

Unterjacken

und

Hosen,

Handschuhe

empfiehlt

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24. 9387



Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich meine
Werkstätte von Saalgasse 30 nach **Webergasse 52**
verlegt habe. **Carl Eller, Schlossermeister.**

9832

Kinder-Wagen,

ein hübsches Assortiment, steht zum Verkauf bei
8815 **Franz Alf, Wilhelmstraße, „Hotel du Part“.**

Ein gut erhaltenes **Handthor** mit Glasscheiben und Ober-
licht nebst Beschlag ist wegen Bau-Veränderung zu verkaufen.
Näheres Rheinbahnstraße 5, 3 St. hoch. 9695

Unterzeichneter empfiehlt seine im romantischen Ahrthale gelegene, neuerbaute Anstalt für
Geistes- und Nervenranke aus gebildeten Ständen. **Kalte und warme**
Bäder. Electrotherapie. Prospeete zu Diensten.
 Ahrweiler, Rheinprovinz. (K. à cto. 11/4.)

Dr. von Ehrenwall.

Türkischrothe Tischzeuge

am Stück
 95, 110, 125, 135
 und 152 Cm. breit,
 desgl. abgep.
 in allen Br. u. Längen

ADOLF STEIN KLEIN
 Burgstrasse
 No. 6.

Billigste Bezugsquelle von Glas- und Porzellanwaaren
 große Burgstraße **Jacob Zingel,** große Burgstraße
 No. 13. No. 13.

Hotel-Geschirre in vorzüglichster Qualität zu **Engros-Fabrikpreis.**
Dide Teller, flache und tiefe, **kräftige, starke Tassen,** **Kaffeekannen**
 per Stück 30 Pf., per Dgd. Mt. 3, 4.50, 5.15, von 1/2 bis 6 Portionen,
Weingläser per Dgd. von Mt. 2.50 an, **Wassergläser** von Mt. 3.20, **Römer** von Mt. 5.75 an,
decorirte Tafelservice, Kaffee- und Theeservice, Waschtisch-Garnituren,
 größte Auswahl bei billigsten Preisen. 8656

Preise fest.
 Durch Begutachtungs-Commission
 taxirt und gebrüht sämtliche
 Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, Garantie ein Jahr.
 kleine Schwalbacherstrasse 2a. Mündliche und schriftliche Be-
 ratungen werden prompt und
 geführt.
 Zusammenstellung completer **Schlaf-, Bohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen,** alle sonstige Arten **Rasten-**
Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl **Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche,** sowie
Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

(à cto. 349/3 A.)

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen
 Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, HOLLAND.**

Eine hochfeine Qualität

Emmenthaler Käse,

großartig und vollsaftig, empfehle geneigter Beachtung.

F. Bellosa,

9765

Ede der Taunus- und Röderstraße.

Prima Kochbutter

à Pfund 75 Pfg. empfiehlt

9932

Gustav v. Jan, Reichelsberg 22.

Oberpfälzer Sandkartoffeln 1. Qual.

in feinsten Waare eingetroffen und offerire dieselben zum

billigsten Tagespreis.

Fr. Helm,

9700

Ede der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.

Keiner billiger Mittagstisch Geisberg-
 strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Ein transportabler Herd, 92 Centim. lang, 60 Centim.
 breit, sowie ein solcher von 1,10 Meter Länge und 65 Centim.
 Breite billigt zu verkaufen Dohheimerstraße 44. 10166

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's
Malz-Extract

und

Malz-Extract-Bonbons,

die
 wirksamsten,
 leichtverdaulichsten
 und ihres angenehmen Ge-
 schmackes wegen beliebtesten
Catarrh- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken
 zu haben; das Extract zu
 90 Pfg. per Glas; die Bon-
 bons à 20 und 40 Pfg. per
 Packet.

Dabei stets die ächten
 von Ed. Löflund in Stuttgart
 zu verlangen. (16/11) 269

Für Pesach.

Wie alljährlich offerire alle **Spezerei, Branntwein,**
Liqueur, Confect, Dürrobst u.

10169

S. Neumann, Adlerstraße 13, Part.

Feinste Gebirgs-Preiselbeeren,

in Zucker gesotten (hochfein von Geschmack), in jedem Quantum
 billigt bei

9699

Fr. Helm,

Ede der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.

Neue Kartoffeln

eingetroffen bei

10550

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Studio's Rheinfahrt.

(1. Fort.) Humoristische Novelle von Eduard Fost.

Da öffnete sich leise eine Seitenthüre und Rosamunde, die Schwester des Amtmannes, rauschte herein.

„Ich habe sie, ich habe sie!“ rief die Dame mit einer spizen Stimme aus.

„Was hast Du?“ brummte der gestrenge Herr Bruder.

„Die »Räuber« habe ich,“ jubelte die Dame, deren scharfkantige Züge und matte Blide zeigten, daß der Sommer des Lebens längst hinter ihr lag. „Du weißt ja, Casimir, das herrliche Stück eines Herrn Schiller, das ich im vorigen Jahre in Mannheim gesehen, und von dem ich Dir so viel erzähle.“

„Weiß, weiß,“ sagte der Freiherr ärgerlich und ohne von seiner Schreiberei aufzublicken. „Der Dalberg hätte auch etwas Geschickteres thun können, als diese revolutionäre Räuber-Comödie zur Aufführung zu bringen. Auf einem kurfürstlichen Hoftheater ein solches Stück! 's ist unerhört!“

„Aber, liebster Casimir,“ entgegnete das Freifräulein von Birbel sehr lebhaft, „Du mußt Dich auf einen idealen Standpunkt stellen, Du mußt die »Räuber« —“

„Ich bitte Dich, liebe Schwester,“ fiel der Amtmann mit komischer Erregung, wobei das gepuderte Haupt sich von der Rechten zur Linken bewegte, dem Fräulein in's Wort, „ich bitte Dich, verschone mich mit allem Idealismus. Du weißt, daß wir in diesem Punkte nicht harmoniren.“

„Ach, Casimir,“ rief die für Schiller's »Räuber« schwärmende Dame mit eigenthümlichem Pathos aus, „wenn Du ihn gehört hättest, den göttlichen Voed, in Mannheim, wie er als »Karl Moor« ausrief: »Menschen, Menschen! Falsche heuchlerische Krokodillenbrut!« ich sage Dir, Du hättest —“

„Um des Himmels willen, Schwester, höre auf, oder Du treibst mich zum Zimmer hinaus. — Habe da ganz besonders wichtige dienstliche Angelegenheiten zu erledigen und bitte Dich dringend, mich nicht zu stören.“

„Was sind denn das für wichtige Angelegenheiten, zürnender Bruder?“ fragte das Freifräulein mit komischer Bärtlichkeit, hinter der sich aber große Neugierde barg.

„Sollst Du Alles später erfahren, liebe Rosamunde,“ antwortete der Amtmann ungeduldig.

„Nicht wahr, beim Souper, mein Vieber?“ fragte Dame Rosamunde rasch. „Soll ich in dem kleinen Saale am Gewächshause serviren lassen?“

„Meinethalben nicht, liebes Kind,“ antwortete der Amtmann, indem er verschiedene Papiere faltete und in die Brusttasche steckte.

„Ich kann leider heute Abend nicht mit Dir soupiren. In der nächsten halben Stunde bin ich auf dem Wege nach Wiesau.“ Bei den letzten Worten trat der Freiherr zur Thür und zog einen Klingelzug.

„Aber sage mir doch nur um Alles in der Welt, lieber Casimir —“

„Ich bemerkte Dir schon, liebes Kind, daß ganz besonders wichtige Angelegenheiten, die gar keinen Aufschub dulden, zu erledigen sind.“

Der Amtsbienner trat ein und fragte respectvoll nach dem Befehle des gnädigen Herrn Amtmanns.

„Der Peter,“ herrschte der Freiherr dem Diener zu, „soll sogleich die graue Stute Bella für mich und den Fuchs für sich satteln. In spätestens einer Viertelstunde reite ich nach Wiesau und der Peter soll mich begleiten.“

„Zu Befehl, Euer Gnaden.“

Der Amtsbienner verschwand.

„Und nun, liebe Rosamunde, laß Dir die Zeit nicht lang werden,“ wandte sich der Amtmann zu der Schwester, die den Bruder kopfschüttelnd und mit wachsendem Staunen betrachtete; „doch,“ setzte er lächelnd hinzu, „in dieser Beziehung brauche ich mich keiner Besorgniß hinzugeben: Du hast ja Deine Räuber-Comödie von Mannheim. Angenehme Lectüre! — Noch eins! Da ist ein Brief angekommen von unserem Nefen Arthur; er will uns besuchen. — Nun, auf Wiedersehen, Schwester. In einigen Stunden, das heißt, wenn Du dann nicht schon längst in süßem Schlummer liegst und von Deinen Räubergestalten träumst, werde ich wieder da sein. Adieu, Rosamunde!“

Nach einer graziösen Verbeugung verließ der Amtmann das Gemach.

„Was das nur sein mag?“ sagte das Freifräulein, verwunderungsvoll auf die Thür blickend, hinter welcher der Bruder verschwunden war. „So hab' ich ihn ja noch gar nicht gesehen! — O, diese prosaischen Aalen-Menschen!“

Bei diesen Worten trat sie langsam zum Schreibtische des Bruders, ergriff den bewußten Brief und las ihn beim Scheine der Wachskerzen.

II.

Am ganzen Mittelrhein kann sich nicht leicht ein Ort mit dem Flecken Wiesau zwischen Rainz und Worms messen. Landschaftliche Reize und ein fröhlicher Sinn der Bevölkerung zeichnen diesen Ort vor allen anderen aus.

In jenem reizenden Wiesau, das zu dem kurfürstlichen Amtsbezirke gehörte, welchem der Freiherr Casimir von Birbel vorstand, herrschte reges Leben. Es war Kirchweih im Ort, und Jung und Alt war hinausgepilgert auf die sogenannte Oberthalwies, welche sich am Fuße der Nebenhügel, unfern des Rheines, in weiter Fläche hinzieht. Bretterbuden, Verkaufstände, ambulante Wirtschaften, die einfach darin bestanden, daß man einen Schiefarren umwendete und diesen mit einem angezapften Fäßchen Wein beladete, waren in Menge zu erblicken.

Ganz besonderen Zulauf hatte die Bretterbude des Wirths Jacob Burger, der zugleich Ortsvorstand war. Er war in der ganzen Gegend als der „Faschirthe von Wiesau“ bekannt, denn über der Thür seines alterthümlichen Hauses prangte ein vielbauchiger Weinbehälter mit der Ueberschrift: „Zum güldenem Fäß!“

In des Faschirthe's Bretterbude tanzten zu einer quiekenden Clarinette, die von einer Baggeige und einer Trompete unterstützt wurde, die Burschen und Mädchen von Wiesau und den benachbarten Orten. Allmähig entwickelte sich in dem nicht sehr großen Raume eine belästigende Hitze. Viele Gäste verließen daher nach und nach die Bude (oder das „Fest“, wie man eine solche Restaurationslocalität in dortiger Gegend nennt) und ließen sich draußen an den weniger besetzten plumpen Holztischen oder auf dem Wiesenplane nieder. Der außerordentlich milde Frühlingstag erhöhte die Festfreude da draußen ganz bedeutend. Unter den Gästen, welche des Faschirthe's Bude verlassen hatten, befand sich auch der Büttel des Orts, allgemein nur der „alte Martin“ genannt. Dieser, eine noch statische Figur, hatte im Dienste Oesterreichs den siebenjährigen Krieg gegen den großen Preußenkönig „mitgemacht“. Die Namen der Heerführer der großen Kaiserin Maria Theresia, aber auch jene des „alten Fritz“ führte der Dorfpöbel bei jeder Gelegenheit im Munde. Der Alte pflegte in animirter Stimmung von seinen und der Preußen Kriegsthaten zu erzählen. Wenn er auch die eine oder andere Begebenheit schon zwanzig Mal mitgetheilt hatte, er fand doch immer bei den Bauern aufmerksame Ohren. Eben hatte ein neuer Humpen die Runde an dem Tische gemacht, an welchem sich der „alte Martin“ und ein halbes Duzend behäbige Bauern befanden, als einer der Gäste, nach der Bude des Faschirthe's deutend, sagte: „Seht einmal, da kommt der Better Bader in großer Hast! Was hat denn der?“

Alles schaute nach der angezeigten Richtung.

Ein kleiner, stark nach vorne gebeugter Mann mit scharf markirten Zügen hatte eben des Faschirthe's Bude verlassen. Ihm auf dem Fuße folgte ein junger Mensch von erschreckender Länge und Magerkeit.

(Fortsetzung folgt.)